



Bundesministerium
der Verteidigung

Matthias Lau

Referatsleiter FüSK III 7

Bundesministerium der Verteidigung, 11055 Berlin

Herrn
Frank Möller
Breibergstraße 2
50939 Köln

HAUSANSCHRIFT Stauffenbergstraße 18, 10785 Berlin

POSTANSCHRIFT 11055 Berlin

TEL +49 (0)30 2004-24910

FAX +49 (0)30 2004-3354800

E-MAIL BMVgFüSKIII7@BMVg.BUND.DE

BETREFF Wehrmacht – Bundeswehr – Reservistenkameradschaften – Mario Cremer

BEZUG 1. Ihr Schreiben vom 17. Mai 2017

2. Bundesministerium der Verteidigung, FüSK III 7 vom 24. Mai 2017

Gz 39-20-05

Berlin, 15. September 2017

Sehr geehrter Herr Möller,

in Ihrem Schreiben vom 17. Mai 2017 haben Sie auf verschiedene Ereignisse aufmerksam gemacht, die die Erinnerungskultur im Hürtgenwald betreffen. Sie baten darum, die Causa Hürtgenwald bei der Überprüfung des Traditionserlasses mit einzubeziehen und insbesondere die Auftritte des Herrn Oberstleutnant Cremer und der Reservistenkameradschaften zu prüfen. Dafür danke ich Ihnen.

Ich hatte Ihnen bereits am 24. Mai 2017 mitgeteilt, dass Frau Ministerin mein Referat damit beauftragt hat, Ihren Hinweisen nachzugehen.

Mit der Überarbeitung des Traditionserlasses überprüfen wir, wie wir unsere Werte wahren und diese weitergeben. Denn gerade im Umgang mit der Geschichte der Wehrmacht gibt es trotz eindeutiger Aussagen des gültigen Traditionserlasses von 1982 noch immer Unsicherheiten in der Anwendung. Hier werden wir für Handlungssicherheit sorgen.

Die Auftritte und Reden des Herrn Oberstleutnant Cremer waren und sind Gegenstand bundeswehrinterner Untersuchungen. Haben Sie daher bitte Verständnis dafür, dass ich Ihnen zu konkreten Personalangelegenheiten keine näheren Auskünfte geben kann. Natürlich kann die ehemalige deutsche Wehrmacht für die Bundeswehr keine Tradition begründen. Lediglich die Offiziere des 20. Juli bilden hier eine Ausnahme. Hinsichtlich des Traditionsverständnisses darf es keine Missverständnisse geben.

Dafür haben auch die Reservistenverbände Sorge zu tragen. Das zuständige Landeskommando Nordrhein-Westfalen wird durch entsprechende Maßnahmen bei dem diesjährigen Hürtgenwaldmarsch dafür sorgen, dass keine Missverständnisse zum Traditionsverständnis der Bundeswehr aufkommen.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag



Matthias Lau

Oberst i.G.